

Belastbarkeitstraining		Kontaktperson
Aufbau der Arbeitsfähigkeit bis 4 Stunden täglich		
Inhalt:	➤ Aufbau Arbeitspensum	Muhlen: Anke Schmocker Fachperson Beratung und Integration Tel. 062 737 85 46 E-Mail: anke.schmocker@wende.ch Oftringen Rothrist: Therese Dietiker Fachperson Beratung und Integration Tel. 062 788 98 31 E-Mail: therese.dietiker@wende.ch Wettingen: Amanda Nyffeler Fachperson Beratung und Integration Tel. 056 437 80 77 E-Mail: amanda.nyffeler@wende.ch Platzzahl: 25
Zielgruppe:	➤ Erwachsene mit psychisch oder körperlich bedingten Leistungsbeeinträchtigungen	
Ziele:	➤ Aufbau der Arbeitsfähigkeit und Tagesstruktur ➤ Sozialberufliche Rehabilitation ➤ Wechsel in berufliche Massnahmen	
Dauer:	➤ 3 Monate	
Arbeitsbereiche		
Muhlen:	Oftringen:	Wettingen:
➤ Gastronomie/Hauswirtschaft ➤ Konditorei ➤ Montage/Logistik ➤ Montage/Verpackerei ➤ Restaurant Laterne Aarau	➤ Allround Service ➤ Produktion/Handwerk Rothrist: ➤ Produktionslogistik	➤ Gastronomie/Hauswirtschaft ➤ Montage/Renovierung ➤ Montage/Produktionslogistik
Profil unseres Angebots		
➤ Breite Tätigkeitspalette im handwerklichen Sektor ➤ Individuelle Arbeitsplatzgestaltung ➤ Psychosoziale Beratungskompetenz		

Konzept für die Durchführung des Belastbarkeitstrainings

Kurzzusammenfassung

Das Belastbarkeitstraining wird an speziell geeigneten Arbeitsplätzen an unseren Standorten in Muhlen, Oftringen und Wettingen durchgeführt. Ziel ist ein Gewöhnen an den Arbeitsprozess. In einem agogisch therapeutischen Rahmen soll eine regelmässige Präsenz von täglich vier Stunden erreicht werden. Die Eingliederungsfähigkeit wird schrittweise aufgebaut.

Die Fachpersonen der sozialberuflichen Rehabilitation führen das Belastbarkeitstraining prozess- und zielorientiert durch und beraten die Versicherten während der gesamten Massnahmedauer. Die Fachpersonen informieren regelmässig über den Massnahmeverlauf und stehen im Austausch mit den zuweisenden und anderen involvierten Stellen.

Ziele des Belastbarkeitstrainings

Die Ziele des Belastbarkeitstrainings orientieren sich am Erreichen der sozialberuflichen Rehabilitation und dienen dem Aufbau der Eingliederungsfähigkeit sowie dem Gewöhnen an den Arbeitsprozess. Das Hauptziel ist das Erreichen einer stabilen Präsenzzeit von vier Stunden täglich bei minimalen, begründeten Absenzen.

Leistungen

Aufbau im Arbeitsbereich

In wöchentlichen Standortbestimmungen mit dem zuständigen Arbeitsagogen aus dem Arbeitsbereich erhalten die Versicherten Rückmeldungen zum Verlauf der Massnahme.

Erkenntnisse betreffend Belastbarkeit und Leistung werden durch standardisierte Leistungsbemessungen im Arbeitsbereich festgehalten. Aus den Resultaten wird ein Leistungsprofil erstellt und in den Schlussbericht integriert.

Die Ziele des Pensumsaufbaus werden mit den Versicherten geplant, überprüft und ausgewertet. Im Arbeitsbereich werden Qualifikationen wie Ausdauer, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und eine positive Arbeitshaltung trainiert.

Durch das schrittweise Erhöhen der Anforderungen wird eine kontinuierliche Steigerung der körperlichen, psychischen und kognitiven Belastbarkeit angestrebt.

Der Arbeitsbereich übernimmt das Absenzenmanagement.

Weitere arbeitspraktische Ziele werden gemäss der individuellen Zielvereinbarung integriert.

Ergonomische Arbeitsplätze

Bei Bedarf werden ergonomische Arbeitshilfen in den Arbeitsalltag mit einbezogen, und die Versicherten werden mit der Bedienung dieser Hilfsmittel vertraut gemacht.

Die Durchführung erfolgt an eigens bereitgestellten ergonomischen Arbeitsplätzen (höhenverstellbare Arbeitsstühle und Tische), an welchen Arbeiten in Wechselpositionen (sitzen/stehen) verrichtet werden können.

Sozialberufliche Beratung

Die sozialberufliche Beratung erfolgt durch unsere auf Arbeitsintegration spezialisierten Fachpersonen Beratung und Integration, welche das interne Case Management wahrnehmen. Die zuständige Fachperson strebt durch professionelle Begleitung eine Verhaltensmodifikation der Versicherten an, um die persönlichen und sozialen Kompetenzen am Arbeitsplatz zu fördern.

Des Weiteren sorgt die Fachperson für den Informationsfluss zu den Eingliederungsfachpersonen und steht mit diesen in regelmässigem Austausch über den Massnahmeverlauf.

Der Fachbereich Beratung und Integration koordiniert die Einsätze und ist Anlaufstelle bei Schwierigkeiten und in Krisensituationen. Die Fachpersonen arbeiten mit anderen involvierten Stellen (Psychiater/-innen, Ärzten und Ärztinnen, kommunalen Sozialdiensten, Angehörigen und weiteren Bezugspersonen) zusammen und gewährleisten so eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Auswertung und Berichtswesen

In regelmässigen Abständen finden Standortgespräche mit den Versicherten, den Eingliederungsfachpersonen und den Fachpersonen Beratung und Integration statt. In der Regel finden innerhalb von drei Monaten ein Zwischen- und ein Abschlussgespräch statt. Bei Bedarf auch häufiger.

Der Verlauf wird von unseren Fachpersonen in einem Bericht festgehalten und im Schlussgespräch mit den Versicherten und den Eingliederungsfachpersonen ausgewertet.

Wohnbegleitung

Ist eine Unterstützung der Massnahme durch ein betreutes Wohnangebot angezeigt, stehen auf Anfrage Plätze in Wohngemeinschaften in Muhen oder Buchs zur Verfügung.